

Der Österreichisch-ungarische Kriegsbericht.

× Wien, 8. Juli. Amlich wird verlautbart den 8. Juli 1915:

Russischer Kriegsschauplatz:

Im Nullfeld-Polen östlich der Weichsel dauern die Kämpfe fort. Zahlreiche heftige russische Angriffe wurden blutig abgeschlagen. Vor überlegenen feindlichen Kräften, die zur Deckung von Lublin herangeführt, zum Angriff vorgingen, wurden aufseiten Truppen beiderseit der Chancée auf die Höhe nördlich Krakau angeworfen.

Weitlich der Weichsel wurden einige russische Vorstellungen erläutert.

Am Zug und in Ossagallien ist die allgemeine Situation unverändert. Heimliche Vorhöhe an der unteren Olobaslinie wurde abgewichen.

Italienischer Kriegsschauplatz:

Im Görzischen unternahmen die Italiener neuerlich wieder einzelne Vorstöße. Gegen den Görzer Brückenkopf landete sie auch Mobilisierung ins Treffen. Unsere Truppen folgten sämtlichen feindlichen Angriffe wie immer ab. Am mittleren Isonzo und im Krugelteile herrscht Ruhe.

Im Karniner und im Tiroler Grenzgebiete fand nur Schankkampf statt.

Südostlicher Kriegsschauplatz:

Auf den Grenzhöhen östlich Trebinje hat in der Nacht zum 7. Juli der Kampf gegen die Montenegriner einen begonnen. Da der Gegnerangriff der Montenegriner am 6. d. M. mißlungen war, verlor der Feind nichts noch einen Vorstoß, der jedoch in unserm Infanterie- und Artilleriefeuer völlig zusammenbrach. Nunmehr herrscht dort Ruhe.

An der übrigen Grenze hat sich nichts Wesentliches ereignet.

Ereignisse zur See:

Eines unter Unterseeboote hat am 7. Juli morgens einen italienischen Panzerkreuzer, "Tyr" genannt, in der Nordadria vorpediert und versenkt.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:

× Höher, Feldmarschall-Lientenant.

Der italienische Bericht über den Untergang des Panzers.

× Rom, 8. Juli.

Der Chef des Admiralsstabes teilte mit: Gestern nacht wurde eine Aufführungskräfte in der oberen Adria unternommen. Der Kreuzer "Tyr" welcher daran teilnahm, wurde gestern bei Tagessicht von einem österreichisch-ungarischen U-Boot vorpediert. Das Schiff hatte sofort schwere Schäden erlitten. Bevor der Kommandant der Belagerung sich ins Meer zu werfen, entband der Auf: "Es lebe der König, es lebe Italien". Die ganze Belagerung, welche am Heck des Schiffes veransammt war, stimmte mit dem ungarischen Divisionschef ein. Der Kommandant verließ als letzter das Schiff, indem er sich auf der noch aus dem Wasser ragenden Seite des Schiffes herunterzog. Der Kreuzer verlor kurz darauf. Es gelang und, nahezu die gesamte Besatzung zu retten.

(geg.) Thaon de Revel.

Die Kämpfe an der italienischen Grenze.

× Rom, 8. Juli.

Aus dem Kriegspressoquartier wird gemeldet: Von den längsten Kämpfen auf dem südwestlichen Kriegsschauplatz werden die folgenden Einzelheiten bekannt:

Rußland.

Gegen den Görzer Brückenkopf begann der Feind am 5. Juli um 4 Uhr vormittags ein überwältigendes Artilleriefeuer aus allen Kalibern, daß hauptsächlich gegen Peona Podgora konzentrierte. Um 11 Uhr vormittags legte die Infanterie zum Angriff an, und zwar gingen gegen Oslavia härtere, gegen die nördlich aufstehende Front schwächeren Kräfte vor. Dieser Angriff wurde abgewiesen. Ebenso wurden bis 14 Uhr vormittags noch zwei starke Vorstöße durch das moderne österreichische Infanterieregiment, das den Namen des Feldmarschalls Erzherzog Friedrich trug, durchgeführt. Dagegen wurde ein weiterer starker Angriff von den tapferen Dalmatiner Landwehrn, die durch weitscheinende Flankierende Feuer des Hindenburg-Infanterieregiments fristlos unterstützt wurde, abgewiesen. Im südlichen Teil von Podgora war während des ganzen Nachmittags gehendes Feuergefecht. Ein gegen den Brückenkopf von Vicinico unternommener Angriff größerer Kräfte wurde kurz zurückgeschlagen, ein späterer An-

marsch stärkerer Abteilungen dort unter äußerst wirksamem eigenem Artilleriefeuer genommen. Das Plateau stand tagüber im beständigen schweren Artilleriefeuer. Ein gegen einen Abschnitt gerichteter feindlicher Infanterieangriff wurde durch einen am linken Flügel angelegten schnelligen Gegenstoß des Brünner Haubregimentes glänzend abgewiesen.

Mehrere bei Riedpuglia unternommene feindliche Angriffe blieben trotz anhaltendem schweren Artilleriefeuer erfolglos. Unter andern unternahmen härtere feindliche Kräfte, darunter ein Bergjäger-Bataillon ohne Gewehr, nur mit Handgranaten bewaffnet, einen Angriff, bei dessen völliger Abwehrung zwei Bergjäger-Kompanien vernichtet wurden und zweihundertfünzig Feinde abgetötet vor der Front zurückblieben. Der Brückenkopf von Oslava und die ganzen Platzstellungen blieben dank der über allein hoch erhobenen Haltung unserer vorstehenden Infanterie unverändert in unseren Händen. Tags darauf wies das Agamer Haubregiment, die alten Tiroler-Kompanien, wiederholte feindliche Angriffe ab und bedauerte alle Stellungen, deren Vorfeld mit Feindesleichen besetzt war. Am mittleren Isonzo gab es nur seltenweise Artilleriekämpfe und Geplänkel. Vor dem Görzer Brückenkopf wurde eine feindliche Abteilung, die sich bei Quistino eingesetzt hatte, durch einen Überfall mit Artilleriefeuer zu fluchtigen Rückzügen gezwungen. Gegen den südlichen Teil des Brückenkopfes richtete sich tagüber wieder schweres Artilleriefeuer. Um 7 Uhr vormittags wurde ein heftiger Angriff gegen den südlichen Teil von Podgora abgeschlagen. Dort drohen zwei weitere Angriffe des Gegners dank der Tapferkeit der Dalmatiner Landwehr zusammen. Der Feind läuft unter schweren Verlusten. Am Munde des Plateaus wurden mehrere feindliche Vorhöhe bei ganz geringen eigenen Verlusten abgewiesen.

Tirol.

Am 5. Juli wurde ein gegen den Monte Costone angelegter feindlicher Infanterieangriff durch das Feuer eines Forts sofort gestoppt. Auch sonst sind in dem Kleinkriege an der tiroler Front in den letzten Tagen mehrere für uns erfolgreichste Unternehmungen zu verzeichnen. Bei einem Nebenfall im oberen Daunatal wurde durch Augenzeugen festgestellt, daß die dort Lagernde Alpin-Kompanie, sowie die beiden zu ihrer Hilfe herangezogenen Kompanien mindestens hundertfünfzig Mann und fünfzig Trainiere verloren hatten. Die eigene Abteilung, aus einem Zug Jäger, mit zwei Maschinengewehren und Handgranaten bestehend, läßt einen Kampf ein. In der Nacht vom 5. auf den 6. Juli war im oberen Daunatal wieder eine Truppe überwältigt und nicht bestiges Feuer hörbar. Ein feindlicher Versuch, unten am Gebirge zu verkehren, entband der Auf: "Es lebe der König, es lebe Italien". Die ganze Belagerung, welche am Heck des Schiffes veransammt war, stimmte mit dem ungarischen Divisionschef ein. Der Kommandant verließ als letzter das Schiff, indem er sich auf der noch aus dem Wasser ragenden Seite des Schiffes herunterzog. Der Kreuzer verlor kurz darauf. Es gelang und, nahezu die gesamte Besatzung zu retten.

Krieg.

Bei dem in der amtlichen Mitteilung vom 7. Juli erwähnten Kriegsergebnis am Tirol geht eine Einwohnerzahl in Brand. Das Feuer kommt, ohne weitere Schaden anzurichten, sogleich gewisst werden.

Verschleppung kaiserstreuer Einwohner aus Tirol.

* Augsburg, 9. Juli.

Weitere 120 kaiserstreue Einwohner aus Orten, die die Italiener vertrieben, wurden gefesselt nach Südtirol überführt. — Die italienische Presse widmet dem im Ritterkranzhaus zu Padua verhafteten Soldaten Pastorelli als dem angeblichen Erbauer der ersten österreichischen Fahne einen Rausch, während Cadorna, der sonst alles verzeichnet, diese Fahne nicht erwähnt.

Der russische Gesandte in Serbien abberufen.

* Petersburg, 9. Juli.

Der Reich meldet, daß Trude Trudek sei seines Amtes als Gesandter in Serbien entzogen. Sein Nachfolger sei noch nicht ernannt.

Eine Unterstützung des russischen Kriegsministers.

* Petersburg, 9. Juli.

Der Führer der österreichischen und serbischen Präsident der Duma Guiskow hat von höchster Stelle den Antrag erhalten, daß Schiffe des Kriegsministers in das Ministerium einzutreten. Guiskow wurde wahrscheinlich mit der gleichen Aufgabe betraut, wie Lord George in England.

Kriegs-ABC.**Vom Kriegsfreiwilligen Jeidels.)***

Amerika liefert gegen den,

Deutschland kämpft nach 20 Jahr.

Den Briten steht das Stereotypos wenig,

Die See geht der Belgierkönig.

Der Glanz ergehst als und jungs,

Cadorna's freut die Stillzeitung.

Dem Dreiviertelndie geht recht flau,

Die See röhrt das Drahtverhau.

Hilft England auch und seine Brüder,

Dos Elst kriegt ihr doch nicht wieder!

Im Frühjahr, wenn die Blumen lachen,

Will French'ne Öffentliche machen.

Gebüld; Er hält schon wieder ein. —

Der Giulio kann oft weinen sein,

Im Herbst, wenn führt die Winde wehn,

Da wollen wir zur Heimat geh'n.

Im Juni sind die Tage lang;

Italien macht und auch nicht bang.

Jetzt steht der Juli, warm und heißer,

Herr Joffre kommt trocken nicht weiter.

Rosaten wollten nach Berlin;

Feld-Küchen-Rosette schmeckt recht dünn.

Aus Bamberg läuft die Außenhande;

Im Krieg sind Völz keine Schande.

Moral verschwand aus dieser Welt;

Madamen ist des Tages Held;

Drei Rosen ragen in Frankreichsland;

Held Nikolai wird ausgepeinnt.

Der Orgelton erbaut die Grämmen;

Wird uns aus der Freiheit kommen?

Der Russie schreibt: "Was ist Przemysl?"

"Pal!" sprach der Deutsche, "war' i düssel!"

Schlägt lästig in den Quark hinein

Und treibt die Bände querfeldein.

*) Aus der "Chamagne-Zeitung" (verausgegeben vom R. Reiter-Krobb).

markt stärkerer Abteilungen dort unter äußerst wirksamem eigenem Artilleriefeuer genommen. Das Plateau stand tagüber im beständigen schweren Artilleriefeuer. Ein gegen einen Abschnitt gerichteter feindlicher Infanterieangriff wurde durch einen am linken Flügel angelegten schnelligen Gegenstoß des Brünner Haubregimentes glänzend abgewiesen.

Mehrere bei Riedpuglia unternommene feindliche Angriffe blieben trotz anhaltendem schweren Artilleriefeuer erfolglos. Unter andern unternahmen härtere feindliche Kräfte, darunter ein Bergjäger-Bataillon ohne Gewehr, nur mit Handgranaten bewaffnet, einen Angriff, bei dessen völliger Abwehrung zwei Bergjäger-Kompanien vernichtet wurden und zweihundertfünzig Feinde abgetötet vor der Front zurückblieben.

nämlich mit der Organisierung der industriellen Kriegsarbeit. Die Red.

Der Ring um die englische Weltwirtschaft

Mit einer gewissen Spannung hat man in letzter Zeit das Sinnen der amerikanischen Weltgewerbe verfolgt, die einen im Vergleich zu Griechenland außerordentlich hohen Stand erreicht hatten. Gleichzeitig mit diesem Herausgehen des Weltmarktpreises versuchte die englische Regierung durch den Abzug von ihr gewaltigen östlichen Auslands an Japan übertragen, den einleitend einige dunkle Nachrichten über das Bestehen eines formlichen russisch-japanischen Bündnisses vorangingen. Die "Rowe Wren" sagt in einem offensichtlich inspirierten Artikel über die Probleme etwas folgendes:

Der Gedanke eines russisch-japanischen Bündnisses ist nicht neu. Die gegenseitige Neutralität, welche bei beiden Völkern durch den hartnäckigen und blutigen Krieg hervorgerufen war, ist von sehr verschiedenem Charakter, und die beiden Nationen haben die Bündnisversammlung ebenfalls mit Feindseligkeiten beendet.

Der Bündnisversuch ist nicht neu. Die gegenseitige Neutralität, welche bei beiden Völkern durch den hartnäckigen und blutigen Krieg hervorgerufen war, ist von sehr verschiedenem Charakter, und die beiden Nationen haben die Bündnisversammlung ebenfalls mit Feindseligkeiten beendet. Der Bündnisversuch ist nicht neu. Die gegenseitige Neutralität, welche bei beiden Völkern durch den hartnäckigen und blutigen Krieg hervorgerufen war, ist von sehr verschiedenem Charakter, und die beiden Nationen haben die Bündnisversammlung ebenfalls mit Feindseligkeiten beendet. Der Bündnisversuch ist nicht neu. Die gegenseitige Neutralität, welche bei beiden Völkern durch den hartnäckigen und blutigen Krieg hervorgerufen war, ist von sehr verschiedenem Charakter, und die beiden Nationen haben die Bündnisversammlung ebenfalls mit Feindseligkeiten beendet.

Der Bündnisversuch ist nicht neu. Die gegenseitige Neutralität, welche bei beiden Völkern durch den hartnäckigen und blutigen Krieg hervorgerufen war, ist von sehr verschiedenem Charakter, und die beiden Nationen haben die Bündnisversammlung ebenfalls mit Feindseligkeiten beendet.

Der Bündnisversuch ist nicht neu. Die gegenseitige Neutralität, welche bei beiden Völkern durch den hartnäckigen und blutigen Krieg hervorgerufen war, ist von sehr verschiedenem Charakter, und die beiden Nationen haben die Bündnisversammlung ebenfalls mit Feindseligkeiten beendet.

Der Bündnisversuch ist nicht neu. Die gegenseitige Neutralität, welche bei beiden Völkern durch den hartnäckigen und blutigen Krieg hervorgerufen war, ist von sehr verschiedenem Charakter, und die beiden Nationen haben die Bündnisversammlung ebenfalls mit Feindseligkeiten beendet.

Der Bündnisversuch ist nicht neu. Die gegenseitige Neutralität, welche bei beiden Völkern durch den hartnäckigen und blutigen Krieg hervorgerufen war, ist von sehr verschiedenem Charakter, und die beiden Nationen haben die Bündnisversammlung ebenfalls mit Feindseligkeiten beendet.

Der Bündnisversuch ist nicht neu. Die gegenseitige Neutralität, welche bei beiden Völkern durch den hartnäckigen und blutigen Krieg hervorgerufen war, ist von sehr verschiedenem Charakter, und die beiden Nationen haben die Bündnisversammlung ebenfalls mit Feindseligkeiten beendet.

Der Bündnisversuch ist nicht neu. Die gegenseitige Neutralität, welche bei beiden Völkern durch den hartnäckigen und blutigen Krieg hervorgerufen war, ist von sehr verschiedenem Charakter, und die beiden Nationen haben die Bündnisversammlung ebenfalls mit Feindseligkeiten beendet.

Der Bündnisversuch ist nicht neu. Die gegenseitige Neutralität, welche bei beiden Völkern durch den hartnäckigen und blutigen Krieg hervorgerufen war, ist von sehr verschiedenem Charakter, und die beiden Nationen haben die Bündnisversammlung ebenfalls mit Feindseligkeiten beendet.

Der Bündnisversuch ist nicht neu. Die gegenseitige Neutralität, welche bei beiden Völkern durch den hartnäckigen und blutigen Krieg hervorgerufen war, ist von sehr verschiedenem Charakter, und die beiden Nationen haben die Bündnisversammlung ebenfalls mit Feindseligkeiten beendet.

Der Bündnisversuch ist nicht neu. Die gegenseitige Neutralität, welche bei beiden Völkern durch den hartnäckigen und blutigen Krieg hervorgerufen war, ist von sehr verschiedenem Charakter, und die beiden Nationen haben die Bündnisversammlung ebenfalls mit Feindseligkeiten beendet.

Der Bündnisversuch ist nicht neu. Die gegenseitige Neutralität, welche bei beiden Völkern durch den hartnäckigen und blutigen Krieg hervorgerufen war, ist von sehr verschiedenem Charakter, und die beiden Nationen haben die Bündnisversammlung ebenfalls mit Feindseligkeiten beendet.

Der Bündnisversuch ist nicht neu. Die gegenseitige Neutralität, welche bei beiden Völkern durch den hartnäckigen und blutigen Krieg hervorgerufen war, ist von sehr verschiedenem Charakter, und die beiden Nationen haben die Bündnisversammlung ebenfalls mit Feindseligkeiten beendet.

Der Bündnisversuch ist nicht neu. Die gegenseitige Neutralität, welche bei beiden Völkern durch den hartnäckigen und blutigen Krieg hervorgerufen war, ist von sehr verschiedenem Charakter, und die beiden Nationen haben die Bündnisversammlung ebenfalls mit Feindseligkeiten beendet.

Der Bündnisversuch ist nicht neu. Die gegenseitige Neutralität, welche bei beiden Völkern durch den hartnäck

Beschlagnahme von Postgetreide im besetzten Feindeeland.

Der Generalgouverneur von Belgien ordnete an, daß das in Belgien im Besitz des Generalgouvernementes angebarre Postgetreide aller Art, wie Roggen, Weizen, Zwieback auch Getreide Güter und Beutegüter, gleichviel ob ungenutzt oder mit andern Getreiden vermengt mit der Zerstörung vom Boden zu trennen der Zivilbevölkerung im Bereich des Generalgouvernementes beschlagnahmt wird. Die Beschlagnahme erfreut sich auch auf den Hahn und auf das ermehrte Maß einschließlich Tunn. Mit dem Ausbrechen wird das Stock von dieser Beschlagnahme frei. Durch die Beschlagnahme sollen Preisstabilisierung verhindert werden, sie soll aber auch eine gerechte Verteilung unter der Bevölkerung ermöglichen. Der gegen die Verordnung verstoßt, wird mit Gefangen bis zu fünf Jahren oder mit einer Geldstrafe bis zu 20 000 Mark bestraft.

Das Verordnungsbüllt der Kaiserlich Deutschen Hofverwaltung für Polen und der Weichsel veröffentlicht unter anderem eine Verordnung über die Sicherstellung der im Gebiete der deutschen Hofverwaltung für Polen und der Weichsel geschaffenen Gründe für die Bedürfnisse des deutschen Heeres, der deutschen Volkswirtschaft und der Versorgung des besetzten Gebietes, ferner Verordnungen über die Bergwerksindustrie und über das Bankwesen.

Aus dem Bundesrat.

In der gestrigen Sitzung des Bundesrates geht es zur Annahme des Antrags über Postfreiheit für Halbzug der Tarifnummer 80, die Vorlage über Belohnung des in kleineren Betrieben hergestellten Baumwollens bei Bearbeitung von Kartoffeln im Rahmen für die Reichsschule für Kartoffelverarbeitung, die Vorlage über die Höchstpreise für Petroleum und die Verteilung der Petrolzubehörkästen sowie die Vorlage über Aenderung des Militärstatutes für Eisenbahnen.

Neues vom Tage.

Wolkenbruch bei Meran. Aus München meldet und ein Privattelegramm: Im Gebiete des Tiroler nächst Meran ging ein Wolkenbruch nieder, wie man einen solchen selten hier erlebt. Die Böen schwollen an und übriem große Felsblöcke und viel Erdreich mit. Ein großer Teil der Brücken ist vollständig fortgeschwommen. Die Trautmannsdorfer Brücke ist vollständig aufgerissen.

Tornados und Wolkenbrüche,

Die Teile von Missouri, Illinois, Indiana und Ohio heimsuchten, haben, wie aus Chicago gefabt wird, schwere Verluste an Menschenleben und Eigentum im Gefolge gehabt. In einer Stelle wurde ein Damm zerstört, wobei einige Personen verletzt wurden. In vielen Städten liegt der Regen auf den Straßen, der von den Feldern wegfegt wurde. In Cincinnati fielen dem Strom am Sonntag oder mehr Menschenleben zum Opfer. Am Ohioufer litten zwei Schlepper, wobei zahlreiche Personen ertranken. Ferner wurden Häuser zerstört.

Ein brennender Dampfer.

In New-York ist eine drastische Meldung eingelaufen, nach welcher der Ozeandampfer „Minnesota“, der am Sonntag von New-York nach London abfahren ist, in Flammen steht. Die Mannschaft bekämpft die Flammen im Schiffsräum.

Für unsere Leserinnen wird Sonntag den 10. Juli von 11 bis 1 Uhr im unserer Redaktion Ferdinandstraße 4, 1., die

Sprechstunde des Rechtschöpfbereins für Frauen

gehalten. Beratung in allen Rechtsfragen usw. durch rechtstümliche Frauen kostlos.

Letzte Theaternachricht.

Mitteilung des Albert-Theaters. Um den selbstlichen Wünschen der Besucher des Albert-Theaters nachzukommen, wird die Direction in der kommenden Spielzeit auch einige Stücke heiterer Operette mit Musik zur Aufführung bringen.

Lokales.

Dresden, 9. Juli.

Die Erhöhung des Straßenbahntariffs abgelehnt.

Die vom Rat vorgelegte Erhöhung der Fahrtpreise der städtischen Straßenbahnen um 20 Prozent ist aufrechterhalten geblieben, obwohl von den Stadtverordneten mit überwiegender Mehrheit abgelehnt worden. Von den 18 Stadtverordneten, die für die Ratsvorlage stimmten, gaben 12 dem Finanzausschluß an, der mit gewissen Abänderungen die Vorlage an die Stadtverordneten gebracht hatte und dessen Mitglieder offenbar aus formalen Gründen deshalb nicht nachdrücklich gegen die Vorlage überwogen hatten wollten. Die Gründe gegen das Projekt haben wir hier vor der Stadtverordnetenversammlung bereits berichtet und vertreten. Stadtverordneter Gregor, der auf unserer Aufklärung an dieser Stelle hinweist, stellt die Niederschämung unserer Begründung mit denjenigen der Gegner der Vorlage im Kollegium fest und glaubt in unserm Artikel auch die Meinung unserer Dresdner Leser vertreten zu sehen. Das trifft durchaus zu, und es ist zu begrüßen, daß diese Verkehrserhebung und -erhöhung den Dresdnern erwartet geblieben ist.

Die Stadtverordnetenversammlung.

Die Stadtverordneten sind vom Rat erachtet worden, endgültige Entscheidung über die Verhinderung der Stadtverordnetenwahl zu lassen. Vorstand und Finanzausschuß empfahlen in der Sitzung am Donnerstag, gemäß den Befehlungen des Gesetzes vom 8. Dezember 1914 über die Änderung einiger Bestimmungen der Gemeindeordnungen und des Gemeinde-, des Kirchen- und des Schulverwaltungsgesetzes im Jahre 1915 keine Stadtverordneten. Ergänzungswahlen vornehmen zu lassen, und die Wahlhauer der Stadtverordneten Walter II., Käpfer, Herbig und Stoll und ihrer Erbenmänner bis zum Schlusse des jüngsten Kalenderjahrs zu verlängern, in dem die nächsten Ergänzungswahlen zum Stadtverordnetenkollegium vorgenommen werden. Diesem Entschluss stimmte das Kollegium ohne Ausprache zu.

Die zur Besteitung der durch den Krieg bedingten außerordentlichen Ausgaben erforderlichen weiteren Mittel im Betrage von 2½ Millionen Mark wurden ohne Bericht und ohne Debatte einstimmig bewilligt.

Die Herstellung eines Ehrenfriedhofes für die im Kriege gefallenen Dresdnern wurde in einem Antrag gewünscht, den der St.-B. Käpfer

eingereicht hatte. Auf dem Ehrenfriedhof sollen die auf dem Schlachtfeld Gefallenen, die nach Dresden gebracht werden, beigesetzt werden. Die Namen aller gefallenen Dresdner sollen auf diesem Friedhof in würdiger und geeigneter Form der Nachwelt überliefern werden. St.-B. Schöne erklärte, daß die sozialdemokratischen Stadtverordneten den Antrag zu stimmen, weil diejenigen, die ihr Leben für das Vaterland geopfert haben, eine besondere Ehre verdienen. Der Redner reiste die Errichtung eines himmelspolosen Ehrenfriedhofes an. Diesem Vorschlag stimmte der Antragsteller zu. Der Antrag wurde darauf angenommen.

Die Dienstbotenkranenkasse gäb wieder einmal zu einer Aussprache Anlaß. Die Stadtverordneten hatten schierzlich den Rat erachtet, einen gemeinsamen Auszug als Beitrag für den Vorstand der städtischen Krankenkasse für das häusliche und wirtschaftliche Personal einzusehen. Der Rat hat beschlossen, die Vorberatung der Angelegenheiten dieser Krankenkasse dem Arzneivergleichsausschuß zu überweisen. Der Rechtsausschuß empfahl von diesem Verhältnis abzusehn. Der Rat hat jedoch erachtet, entsprechend den früheren Beschlüssen der Stadtverordneten als Beitrag für den Vorstand der Stadt einen beiderlei gemeinsamen Auszug einzusehen, dem auch Vertreter der beteiligten Dienstboten und Dienstnehmer zugewöhnt werden. Weiter empfahl der Rat die Abrechnung der Kasse für 1914 vorzulegen, da die Kasse sehr hohe Verwaltungskosten verursacht, sowie zu erwägen, ob eine Übergabeleitung der Kasse in die Allgemeine Ortskrankenkasse zu Dresden zweckmäßig erscheint. St.-B. Krämer, der die Vorlage der Sonderkranenkasse für die Dienstboten und ihre Vereinigung mit der Allgemeinen Ortskrankenkasse, Stadtrat Höhner erklärte, daß die Kasse Überflüsse erzielt habe, obgleich sie weniger hohe Beiträge eingebracht habe als die Ortskrankenkasse. St.-B. Christoph entgegnete, der Übertrag sei nur dadurch erzielt worden, daß die Unterhaltskosten der Dienstboten sehr hoch angerechnet werden, höher als bei der Einkommenssteuer, so daß die Rohnähe und dementsprechend auch die Beiträge außerordentlich hoch sind. St.-B. Lehmann erklärte den Rat, die Vereinigung der Dienstbotenkranenkasse mit der Ortskrankenkasse wohlwollend zu erwarten. Das Gutachten des Ausschusses wurde schließlich angenommen.

Die Änderung des Straßenbahntariffs

bildete den wichtigsten Beratungsgegenstand der Sitzung. Über die Vorlage des Rates, die den Beauftragten der Finanzbehörde durch einen Haushaltspunkt. Einheitstarif durch einen Haushaltspunkt. Einheitstarif ersehen will, ist schon ausführlich berichtet worden. Für den Finanzausschuß erklärte St.-B. Bläschke Bericht. Die Erhöhung des Fahrtpreises hat der Rat vorgeschlagen, weil ein Einnahmeausfall von 8½ Millionen Mark im laufenden Jahre zu erwarten ist, da die Stadt 2 Millionen Mark an die Familien der zum Heeresdienst einberufenen Straßenbahngesellen bezahlt und die Unterhaltung des rollenden Materials und der Gleisanlagen höhere Ausgaben verursacht. Außer der Erhöhung des Einheitsfahrtpreises hat der Rat auch eine Steigerung des Preises der Zeitkarten vorgeschlagen. Nur die Arbeitserwerbskarten sollen zu den bisherigen Preisstufen abgegrenzt werden. Der Finanzausschuß empfahl, was wird dann noch von den erwarteten Einnahmen bleiben? Wegen die Übernahme des Defizits auf die Anteile sprechen gewöhnlich manche Erwägungen, für die Schuldentlastung werden aber nach dem Kriege ganz andere Grundätze aufgestellt werden.

In einem momentanen Abstimmung wurde die vom Rat vorgeschlagene

Erhöhung mit 47 gegen 18 Stimmen abgelehnt.

Dann erledigten sich die Anträge Herbst und Grohmann.

Für die Ratsvorlage stimmten die Stadtverordneten Bernhardi, Bläschke, Christoph, Erlich, Ernster, Götter, Günzel, Gregor, Grohmann, Lohmann, Mehrtens, Herbig, Niedenführ, Nenner, Schuster, Urauf und Viehweger.

Gegen die Ratsvorlage stimmten die Stadtverordneten Käpfer, Bär, Herbig, Börsig, Braune, Dömler, Dornauer, Dr. Tätscher, Eger, Falcken, Fischer, Gaedt, Gregor, Grohmann, Lohmann, Mehrtens, Herbig, Niedenführ, Nenner, Schuster, Urauf und Viehweger.

Es fehlten die Stadtverordneten: Enger, Dr. Graupner, Greiter, Hauß, Heine, Janey, Dr. Kaiser, Kohlmann, Kotte, Kühs, Mödel, Müller, Dr. Nögel, Rau, Schmidt, Schölkopf, Schumann, Schwarze, Dr. Vogel, Wendisch, Weylich I und Weylich II.

— Kriegsberichterstatter. Die Gruppe 11 der Kriegsorganisation Dresden. Vereine ist nun in der Lage, im Verein mit dem Verbund für Jugendhilfe, gegen 100 bedürftige Kinder unserer Krieger in Berufsausbildung zu dienen. Die opferbereite Teilnahme von etwa 30 aufnahmefähigen Kindern ist auf eine solche Berufseinführung überall in den beteiligten Familien begnügt. Werden dann noch von den erwarteten Einnahmen bleiben? Wegen die Übernahme des Defizits auf die Anteile sprechen gewöhnlich manche Erwägungen, für die Schuldentlastung werden aber nach dem Kriege ganz andere Grundätze aufgestellt werden.

In einer momentanen Abstimmung wurde die vom Rat vorgeschlagene

Erhöhung mit 47 gegen 18 Stimmen abgelehnt.

Dann erledigten sich die Anträge Herbst und Grohmann.

Für die Ratsvorlage stimmten die Stadtverordneten Bernhardi, Bläschke, Christoph, Erlich, Ernster, Götter, Günzel, Gregor, Grohmann, Lohmann, Mehrtens, Herbig, Niedenführ, Nenner, Schuster, Urauf und Viehweger.

Gegen die Ratsvorlage stimmten die Stadtverordneten Käpfer, Bär, Herbig, Börsig, Braune, Dömler, Dornauer, Dr. Tätscher, Eger, Falcken, Fischer, Gaedt, Gregor, Grohmann, Lohmann, Mehrtens, Herbig, Niedenführ, Nenner, Schuster, Urauf und Viehweger.

Es fehlten die Stadtverordneten: Enger, Dr. Graupner, Greiter, Hauß, Heine, Janey, Dr. Kaiser, Kohlmann, Kotte, Kühs, Mödel, Müller, Dr. Nögel, Rau, Schmidt, Schölkopf, Schumann, Schwarze, Dr. Vogel, Wendisch, Weylich I und Weylich II.

Im weiteren Verlauf der Sitzung wurden 12 500 Mk. zur Gewöhrung von Stillzügen im Rahmen der Befreiung von Stillzügen am 1. Juli abends 25 000 Mk. zur Verstärkung der Mittel für Feuerwehren in den Bürger- und Feuerwehrkästen auf die Jahre 1915 und 1916 sowie 9000 Mark zu Baderkuren und Sommerpflege für erholungsbedürftige mittellose Kinder.

Behördliche Maßnahmen gegen den Lebensmittelwucher.

Gelegentlich der Beratungen in der zweiten Kammer des Landtages über die Maßnahmen zur Sicherstellung der Soldatenversorgung hat der Minister Groß-Böhmen zum Ausdruck gebracht, daß alles geschehen müsse, ungerechtfertigte Preissteigerungen zu verhindern, daß die Regelung dem vorhergehenden Vorgehen des Zwischenhandels entgegenstehen wird und bemüht ist, das Nebelnden im Rahmen zu halten. Der Minister kündigte an, daß der Lebensmittelwucher allgemein unter Strafe gestellt werden soll. In diesem Sinne wird überall im Reihe gegen den Lebensmittelwucher vorgegangen. So hat jetzt der konservierende Generalstabskommando des 1. Armeekorps in München eine nachmaßende Belohnung erlassen, die überall ausdrücklich begrüßt wird, da sie die Bevölkerung zu führen in der Lage ist. In der Bekanntmachung heißt es u. a.:

Die Preise der notwendigen Lebensmittel und Bedarfsgüter gegen den Lebensmittelwucher vorzugehen. Es ist kein Konservierende Generalstabskommando des 1. Armeekorps in München eine nachmaßende Belohnung erlassen, die überall ausdrücklich begrüßt wird, da sie die Bevölkerung zu führen in der Lage ist. In der Bekanntmachung heißt es u. a.:

Die Preise der notwendigen Lebensmittel und Bedarfsgüter gegen den Lebensmittelwucher vorzugehen. Es ist kein Konservierende Generalstabskommando des 1. Armeekorps in München eine nachmaßende Belohnung erlassen, die überall ausdrücklich begrüßt wird, da sie die Bevölkerung zu führen in der Lage ist. In der Bekanntmachung heißt es u. a.:

Die Preise der notwendigen Lebensmittel und Bedarfsgüter gegen den Lebensmittelwucher vorzugehen. Es ist kein Konservierende Generalstabskommando des 1. Armeekorps in München eine nachmaßende Belohnung erlassen, die überall ausdrücklich begrüßt wird, da sie die Bevölkerung zu führen in der Lage ist. In der Bekanntmachung heißt es u. a.:

Die Preise der notwendigen Lebensmittel und Bedarfsgüter gegen den Lebensmittelwucher vorzugehen. Es ist kein Konservierende Generalstabskommando des 1. Armeekorps in München eine nachmaßende Belohnung erlassen, die überall ausdrücklich begrüßt wird, da sie die Bevölkerung zu führen in der Lage ist. In der Bekanntmachung heißt es u. a.:

Die Preise der notwendigen Lebensmittel und Bedarfsgüter gegen den Lebensmittelwucher vorzugehen. Es ist kein Konservierende Generalstabskommando des 1. Armeekorps in München eine nachmaßende Belohnung erlassen, die überall ausdrücklich begrüßt wird, da sie die Bevölkerung zu führen in der Lage ist. In der Bekanntmachung heißt es u. a.:

Die Preise der notwendigen Lebensmittel und Bedarfsgüter gegen den Lebensmittelwucher vorzugehen. Es ist kein Konservierende Generalstabskommando des 1. Armeekorps in München eine nachmaßende Belohnung erlassen, die überall ausdrücklich begrüßt wird, da sie die Bevölkerung zu führen in der Lage ist. In der Bekanntmachung heißt es u. a.:

Die Preise der notwendigen Lebensmittel und Bedarfsgüter gegen den Lebensmittelwucher vorzugehen. Es ist kein Konservierende Generalstabskommando des 1. Armeekorps in München eine nachmaßende Belohnung erlassen, die überall ausdrücklich begrüßt wird, da sie die Bevölkerung zu führen in der Lage ist. In der Bekanntmachung heißt es u. a.:

Die Preise der notwendigen Lebensmittel und Bedarfsgüter gegen den Lebensmittelwucher vorzugehen. Es ist kein Konservierende Generalstabskommando des 1. Armeekorps in München eine nachmaßende Belohnung erlassen, die überall ausdrücklich begrüßt wird, da sie die Bevölkerung zu führen in der Lage ist. In der Bekanntmachung heißt es u. a.:

Die Preise der notwendigen Lebensmittel und Bedarfsgüter gegen den Lebensmittelwucher vorzugehen. Es ist kein Konservierende Generalstabskommando des 1. Armeekorps in München eine nachmaßende Belohnung erlassen, die überall ausdrücklich begrüßt wird, da sie die Bevölkerung zu führen in der Lage ist. In der Bekanntmachung heißt es u. a.:

Die Preise der notwendigen Lebensmittel und Bedarfsgüter gegen den Lebensmittelwucher vorzugehen. Es ist kein Konservierende Generalstabskommando des 1. Armeekorps in München eine nachmaßende Belohnung erlassen, die überall ausdrücklich begrüßt wird, da sie die Bevölkerung zu führen in der Lage ist. In der Bekanntmachung heißt es u. a.:

Die Preise der notwendigen Lebensmittel und Bedarfsgüter gegen den Lebensmittelwucher vorzugehen. Es ist kein Konservierende Generalstabskommando des 1. Armeekorps in München eine nachmaßende Belohnung erlassen, die überall ausdrücklich begrüßt wird, da sie die Bevölkerung zu führen in der Lage ist. In der Bekanntmachung heißt es u. a.:

Die Preise der notwendigen Lebensmittel und Bedarfsgüter gegen den Lebensmittelwucher vorzugehen. Es ist kein Konservierende Generalstabskommando des 1. Armeekorps in München eine nachmaßende Belohnung erlassen, die überall ausdrücklich begrüßt wird, da sie die Bevölkerung zu führen in der Lage ist. In der Bekanntmachung heißt es u. a.:

Die Preise der notwendigen Lebensmittel und Bedarfsgüter gegen den Lebensmittelwucher vorzugehen. Es ist kein Konservierende Generalstabskommando des 1. Armeekorps in München eine nachmaßende Belohnung erlassen, die überall ausdrücklich begrüßt wird, da sie die Bevölkerung zu führen in der Lage ist. In der Bekanntmachung heißt es u. a.:

Die Preise der notwendigen Lebensmittel und Bedarfsgüter gegen den Lebensmittelwucher vorzugehen. Es ist kein Konservierende Generalstabskommando des 1. Armeekorps in München eine nachmaßende Belohnung erlassen, die überall ausdrücklich begrüßt wird, da sie die Bevölkerung zu führen in der Lage ist. In der Bekanntmachung heißt es u. a.:

Die Preise der notwendigen Lebensmittel und Bedarfsgüter gegen den Lebensmittelwucher vorzugehen. Es ist kein Konservierende Generalstabskommando des 1. Armeekorps in München eine nachmaßende Belohnung erlassen, die überall ausdrücklich begrüßt wird, da sie die Bevölkerung zu führen in der Lage ist. In der Bekanntmachung heißt es u. a.:

Die Preise der notwendigen Lebensmittel und Bedarfsgüter gegen den Lebensmittelwucher vorzugehen. Es ist kein Konservierende Generalstabskommando des 1. Armeekorps in München eine nachmaßende Belohnung erlassen, die überall ausdrücklich begrüßt wird, da sie die Bevölkerung zu führen in der Lage ist. In der Bekanntmachung heißt es u. a.:

Die Preise der notwendigen Lebensmittel und Bedarfsgüter gegen den Lebensmittelwucher vorzugehen. Es ist kein Konservierende Generalstabskommando des 1. Armeekorps in München eine nachmaßende Belohnung erlassen, die überall ausdrücklich begrüßt wird, da sie die Bevölkerung zu führen in der Lage ist. In der Bek

Herren:

Sakko-Anzüge	jetzt. A 14-48
Touristen-Juppen	4-12
Boxener Mäntel	12-28
Touristen-Anzüge	14-29
Mansch.-Sp.-Hosen	7-10
Moderno Hosen	3-15
Elegante Westen	2-5
Einzelne Sakkos	7-18
Tennis-Hosen	5-13

!!! Für den Kriegs-Ferien-Bedarf Verkauf zu staunend billigen Preisen !!!

Kauften Sie daher nur im Spezial-Kauhaus

ZUR GLÖCKE

25 Annenstr. 25

Direkt Am Ankerkirche.

Leder-Jacken . A 3-16

Sommer-Anzüge . 6-25

Schutz

gegen Hitze.

Strohhütte jetzt A 0.30-3

Westengürtel

0.80-2

25 Annenstr. 25

Der Weg zu uns führt.

Schuhmacher**Männlich****Die Feuer-General-Agentur Dresden**

einer deutschen Versicherungs-Aktiengesellschaft mit Nebenbranchen

ist zu besetzen.

Geignete Herren, auch Nichtfachleute, aber mit guten Beziehungen zur Industrie und Grosskaufmannschaft, belieben Offerten einzureichen unter „U N 7213“ an Rudolf Mosse, Berlin SW 19

Bürozeiter, Rentner, mit allen freien, R.R. breit, in derselben Stell. gel. Off. mit Gehaltsanträgen, erf. unter „U N 237“ an Dr. Oberndörfer Str. 2.

Fakturist

mit kleiner Sonderfert. vor bald. ob. Antrag erlaubt. Off. mit Gehaltsanträgen, erf. unter „U N 237“ an Dr. Oberndörfer Str. 2.

Tüchtiger Vertreter

für Rechnungen und anbare Gaben sofort gefügt. Nur erste Stelle wollen sich neben „U N 237“ an Dr. Oberndörfer Str. 2.

Fakturist

für Rechnungen und anbare Gaben sofort gefügt. Nur erste Stelle wollen sich neben „U N 237“ an Dr. Oberndörfer Str. 2.

Adressenschreiber

u. Schreibkabinen, kleine Büro, Adressenbüro, Str. 10007

Drehbänke.

Großere Maschinenfabrikat bei Dresden sucht 1000. Dachmann vor derselben u. Drehbänken, Möbel bereit vorhanden. Stell. Off. erf. unter „U N 4001“ Eger. d. Blatt.

Sofort gesucht:**Hobler**

Modelltischler Einsteller

für Revolverbänke.

Huerbach & Co.

G. m. b. o.

Dresden-N.

Großhauer Str. 79/81.

Rüchen-Chef,

gut aussehen, wie sofort annehmen.

Hotel Lingke,

Sachse 2.

1 od. 2 Polierer-

gehilfen

bei Frau Welt u. Co., Sachse 1.

Alte Käthe-Küchen.

Tüchtige Schlosser

in dauernde Arbeit bei einem

Gebäude erlaubt.

Schlosser

schafft für d. Bau von Gebäuden sowie mehrere

tüchtige Monteur

für Bauarbeiten.

Maschinenfabrikat, Sachse 1.

Gebäude erlaubt.

Schlosser

schafft für d. Bau von Gebäuden sowie mehrere

tüchtige Monteur

für Bauarbeiten.

Maschinenfabrikat, Sachse 1.

Gebäude erlaubt.

Werkzeugföhrer

niedrig u. zweckmäßig, höherer

Reihen u. unverdeckt, sofort

Tischler

mit Gütekennzeichen 10.

mittelschl. u. unverdeckt, sofort

Aufzugs-Monteur

für Aufzugs u. Treppenbau.

Gebäude erlaubt.

Werkzeugföhrer

für Werkzeuge, u. Materialien.

Gebäude erlaubt.

Es werde Recht!

Roman von Arthur Windfuhr-Lauenburg.

Nachdruck verboten.

"Keine Injurien, Edmund, ich glaube dir auch zu deiner Liebe, im Grunde war ich dir gleichfalls gut, auch wo ich dich nicht verstand. Damit abgemacht."

"Er hieß Ihnen die Hand hin, der andre schlug ein. Abgemacht. — Sag' mal, wie verhält' ich mich nun? Ich soll von hier aus in die Heckenrose telefonieren."

"Leider was?"

"Leider unter Unterredung —"

"Wie wußte man um die?"

"Mein Professor hat telefonisch nach mir gefragt und dabei erwähnt, daß du hier auf mich wartest."

"Total. — Augen holt du nicht. Also melde nichts. Rinn's auf dich, den Auftrag vergessen zu haben."

"Um. Das wäre für mich als Kaufmann so ungeschickt dastehen, als wenn ich dir zumute, ohne Eichel zum Dienst zu kommen. Aber meinweges, mag mich Elise für einen schlechten Kaufmann halten, es ist nicht das Schlimmste, was ich jetzt auszuhalten habe. Und nur wollen wir hoffen, daß die verdammte Geschichte im Dohlenbusch gut abläuft —"

"Hoffen wir —"

Hoff stand auf und streifte die Handschuhe über. "Jedenfalls sei bedankt für alles, was du Elise Jarles und Liebes tut, wenn's anders kommt —"

"Daran wollen wir doch gar nicht erst denken."

"Man muß an alles denken."

Der Reuinent wollte sich eben verabschieden, seine Hand lag schon in der des Schwagers, da hieß ihn dieser nochmals fest.

"Halt, Wolf, was ich behaue vergessen hätte. Du wolltest Papa aufrufen und hast ihn nicht gefunden, ich wäre jetzt zu ihm, er darf doch von der Sache wissen, er sollte ja doch davon wissen —"

"Hebt, da ich ihn nicht mehr brauche? Loh mich's eine Sekunde überlegen. — Nein, es ist besser, es bleibt unter uns. Es ist eine unruhige Beunruhigung,

er versteht mich, ob er nun vorher oder nachher informiert wird. Wenden würde er nichts wollen und nichts können. Stören wir also auch ihm nicht die vor Nachbunden. Wenn nötig, sag' du ihm, daß ich um dielei Rückicht willen ihn nichts wissen ließ, und daß ich im übrigen mit Leid und Seele mich ihm verbunden gefühlt habe, bis zuletzt, daß ich ihn bewundert und geliebt habe dochhalb! — Unfass, sage ihm gar nichts, das alles weiß er, und wir wollen keine Nährzene aussöhnen. Gott beschlossen, Edmund — fräulein Uhl?"

Die Säbelhelde schwang sich an die Schwelle, die Tür ging zu, und drauhen auf dem Sement des Glücks blieb es noch ein paarmal verflingend.

"Verfluchte Welteseleien!" murkte Edmund. "Auch die Sorge noch —" Dann drückte er auf den Knopf einer Klingel und befahl, die zum Abgang fertige Korrespondenz zu bringen. Gott beschlossen, Edmund — fräulein Uhl?"

Im Fluge erledigte er sie und ließ sich, während er noch die leichten Schritte durchzog, ein Auto bestellen. Als er fertig war, heulte drauhen schon die Haare des Geschäftsr.

Um ein Viertel auf neu war Edmund Werner im Vordergericht.

Das Gebäude lag tot und still.

Als er die Treppe zu den langen finsteren Gängen emporstieg, trat ein Beamter auf ihn zu.

"Der Herr wünschen —?"

"Ich such' den Polizeirat Münch, er soll sich hier bei dem Herrn Untersuchungsrichter Assessor von Gerwitz befinden."

"Dort war er. Seine Herren sind vor einer halben Stunde fortgegangen —"

"Wohin?"

"Das weiß ich nicht. — Jedenfalls hier in den Büros ist niemand mehr —"

Der Portier hatte die Klinke der großen schweren Eichen türe ergriffen und den einen Flügel an sich gezozen. Es war eine summe und doch sehr bereite Aufforderung, das Gebäude zu verlassen.

Edmund zögerte. Seine Begier, etwas zu erfahren, flammerte sich an einem Strohalm,

"Es sollen in Sachen Uhl wichtige Nachrichten eingelaufen sein, hat der Polizeirat nach Hause telephoniert."

"Kann sein —"

"Sie wissen nichts?"

Der alte Beamte lächelte.

"Neh, wahrschlig nicht. Aber auch, wenn ich wüßte, dürfte ich darüber nicht reden."

"Freilich, freilich! Also ich danke Ihnen —"

"Keine Ursach, gute Nacht!"

Edmund Werner ging sehr müßigvergnügt. Um sein Unbehagen zu erhöhen, spürte er jetzt auch tätigen Hunger. Schließlich lebt der Mensch doch nicht von Angst und Furchtungen allein, philosophierte er bei sich und hielt auf der Strohe, die noch in halber Tageshelle lag, umschau.

Ein renommiertes Hotel ließ zwei elektrische Angelampen den Kampf mit dem sommerlichen Zwielicht ausnehmen. Edmund war noch nie dort gewesen. Aber um so besser, er befand sich nicht in der Stimmung, mit Bekannten zu diskutieren.

Durch seine Gedanken huschte immer wieder das grausige Morgen. Was würde es bringen? Ob, wenn die endlose, helle Nacht, die vor ihm lag, erst überstanden wäre! Erneut eiferte er und dann nach der Villa Heckendorf telephonieren lassen, daß er den Polizeirat im Vordergericht nicht mehr angekommen habe.

Telephonieren lassen, damit man ihn nicht erst an den zweiten Auftrag erinnern könnte.

Nach diesem Plane versah er.

"Es war neuer Uhr vorbei, da schrillte die Klingel des Apparates in der Villa.

Herr Erna schrak mit einem leisen Schrei auf.

Die drei Töchter sprangen gleichzeitig aus dunklen Ecken und Winkel empor.

Elise drehte das Licht an.

Thekla stand am Telefon.

Sie sprach und fragte.

Heute bringt sie, sehr unbestriedigt, den Hörer wie-

der an.

Echs angstvolle Augen schauten sehnsüchtig auf sie.

"Run?"

"Was ist?"

"Was' Edmund?"

So riefen die Erwartungsvollen durcheinander.

"Ja, es war Edmund — aber nein, nicht er selbst, nur Nachricht von ihm."

"Welche?"

Der Oberförster des Hotels stellte in Edmunds Auftrage mit, daß er, Edmund, Papa nicht mehr getroffen habe und selbst also nicht mehr wisse als wie —

"Was war Wolf von ihm gewollt hat?" — forschte Elise.

"Davon sagte der Kellner nichts und Edmund war nicht mehr im Hotel."

Wieder eine Enttäuschung, wieder die niederrückende Ungewissheit.

Ein weiner Geuscher des Mutter.

Elise drehte das Licht ab und allen war's recht. Sie sahen sich nicht Trost aneinander.

"Ob er am Ende selbst noch kommt?" — sagte Elise.

"Gott war, als verflucht sie sich und den andern ein Dämchen Hoffnung zu entzünden.

"Wie sollte er, wenn er selbst nichts erfuhr?"

"Alberding?"

Das Kindchen war schon tot, ehe es recht geglückt hatte. Dann verging die Zeit in Schweigen.

Die Mutter sprach zuerst.

Die Uhr hatte die zehnte Stunde gerufen. Geben Schlag batte Frau Erna mitgebracht. Jetzt meinte sie:

"Heute schlafen Kinder, ich wart' auf Papa —"

"Wer von uns wird schlafen können?" wandte Elise ein, und dabei schwante ihre Stimme doch vor Wildheit.

Im Dunkeln sich weiterstörend, kreiste sie die Glanzlure des Hügels. Die Saiten schlängeln schwungend an und allen war's wie ein Wehklant, der durch die Finsternis schwante.

Erinnernd lächelte sie den Kontrast. Wo waren die Tage der musthaften Familiensammlungen hin, wo war das jubelnde Kind hin, das sie sonst zu dieser Stunde vereint hatte!

Dauner Sprudel, Daun (Eifel)

Gesundheits- und Tafelwasser für den Haushalt.

Während der heißen Jahreszeit ein unentbehrlicher Hastrunk!

Zu vermieten
Wohnungen

Schöne sonn. Wohnung,
3 Zähne, 2 Bäder, gr. Küche, große Balkone, zum 1. Stock, 100 m², 1. Et., 100 m², 2. Et., 100 m², 3. Et., 100 m², 4. Et., 100 m², 5. Et., 100 m², 6. Et., 100 m², 7. Et., 100 m², 8. Et., 100 m², 9. Et., 100 m², 10. Et., 100 m², 11. Et., 100 m², 12. Et., 100 m², 13. Et., 100 m², 14. Et., 100 m², 15. Et., 100 m², 16. Et., 100 m², 17. Et., 100 m², 18. Et., 100 m², 19. Et., 100 m², 20. Et., 100 m², 21. Et., 100 m², 22. Et., 100 m², 23. Et., 100 m², 24. Et., 100 m², 25. Et., 100 m², 26. Et., 100 m², 27. Et., 100 m², 28. Et., 100 m², 29. Et., 100 m², 30. Et., 100 m², 31. Et., 100 m², 32. Et., 100 m², 33. Et., 100 m², 34. Et., 100 m², 35. Et., 100 m², 36. Et., 100 m², 37. Et., 100 m², 38. Et., 100 m², 39. Et., 100 m², 40. Et., 100 m², 41. Et., 100 m², 42. Et., 100 m², 43. Et., 100 m², 44. Et., 100 m², 45. Et., 100 m², 46. Et., 100 m², 47. Et., 100 m², 48. Et., 100 m², 49. Et., 100 m², 50. Et., 100 m², 51. Et., 100 m², 52. Et., 100 m², 53. Et., 100 m², 54. Et., 100 m², 55. Et., 100 m², 56. Et., 100 m², 57. Et., 100 m², 58. Et., 100 m², 59. Et., 100 m², 60. Et., 100 m², 61. Et., 100 m², 62. Et., 100 m², 63. Et., 100 m², 64. Et., 100 m², 65. Et., 100 m², 66. Et., 100 m², 67. Et., 100 m², 68. Et., 100 m², 69. Et., 100 m², 70. Et., 100 m², 71. Et., 100 m², 72. Et., 100 m², 73. Et., 100 m², 74. Et., 100 m², 75. Et., 100 m², 76. Et., 100 m², 77. Et., 100 m², 78. Et., 100 m², 79. Et., 100 m², 80. Et., 100 m², 81. Et., 100 m², 82. Et., 100 m², 83. Et., 100 m², 84. Et., 100 m², 85. Et., 100 m², 86. Et., 100 m², 87. Et., 100 m², 88. Et., 100 m², 89. Et., 100 m², 90. Et., 100 m², 91. Et., 100 m², 92. Et., 100 m², 93. Et., 100 m², 94. Et., 100 m², 95. Et., 100 m², 96. Et., 100 m², 97. Et., 100 m², 98. Et., 100 m², 99. Et., 100 m², 100. Et., 100 m², 101. Et., 100 m², 102. Et., 100 m², 103. Et., 100 m², 104. Et., 100 m², 105. Et., 100 m², 106. Et., 100 m², 107. Et., 100 m², 108. Et., 100 m², 109. Et., 100 m², 110. Et., 100 m², 111. Et., 100 m², 112. Et., 100 m², 113. Et., 100 m², 114. Et., 100 m², 115. Et., 100 m², 116. Et., 100 m², 117. Et., 100 m², 118. Et., 100 m², 119. Et., 100 m², 120. Et., 100 m², 121. Et., 100 m², 122. Et., 100 m², 123. Et., 100 m², 124. Et., 100 m², 125. Et., 100 m², 126. Et., 100 m², 127. Et., 100 m², 128. Et., 100 m², 129. Et., 100 m², 130. Et., 100 m², 131. Et., 100 m², 132. Et., 100 m², 133. Et., 100 m², 134. Et., 100 m², 135. Et., 100 m², 136. Et., 100 m², 137. Et., 100 m², 138. Et., 100 m², 139. Et., 100 m², 140. Et., 100 m², 141. Et., 100 m², 142. Et., 100 m², 143. Et., 100 m², 144. Et., 100 m², 145. Et., 100 m², 146. Et., 100 m², 147. Et., 100 m², 148. Et., 100 m², 149. Et., 100 m², 150. Et., 100 m², 151. Et., 100 m², 152. Et., 100 m², 153. Et., 100 m², 154. Et., 100 m², 155. Et., 100 m², 156. Et., 100 m², 157. Et., 100 m², 158. Et., 100 m², 159. Et., 100 m², 160. Et., 100 m², 161. Et., 100 m², 162. Et., 100 m², 163. Et., 100 m², 164. Et., 100 m², 165. Et., 100 m², 166. Et., 100 m², 167. Et., 100 m², 168. Et., 100 m², 169. Et., 100 m², 170. Et., 100 m², 171. Et., 100 m², 172. Et., 100 m², 173. Et., 100 m², 174. Et., 100 m², 175. Et., 100 m², 176. Et., 100 m², 177. Et., 100 m², 178. Et., 100 m², 179. Et., 100 m², 180. Et., 100 m², 181. Et., 100 m², 182. Et., 100 m², 183. Et., 100 m², 184. Et., 100 m², 185. Et., 100 m², 186. Et., 100 m², 187. Et., 100 m², 188. Et., 100 m², 189. Et., 100 m², 190. Et., 100 m², 191. Et., 100 m², 192. Et., 100 m², 193. Et., 100 m², 194. Et., 100 m², 195. Et., 100 m², 196. Et., 100 m², 197. Et., 100 m², 198. Et., 100 m², 199. Et., 100 m², 200. Et., 100 m², 201. Et., 100 m², 202. Et., 100 m², 203. Et., 100 m², 204. Et., 100 m², 205. Et., 100 m², 206. Et., 100 m², 207. Et., 100 m², 208. Et., 100 m², 209. Et., 100 m², 210. Et., 100 m², 211. Et., 100 m², 212. Et., 100 m², 213. Et., 100 m², 214. Et., 100 m², 215. Et., 100 m², 216. Et., 100 m², 217. Et., 100 m², 218. Et., 100 m², 219. Et., 100 m², 220. Et., 100 m², 221. Et., 100 m², 222. Et., 100 m², 223. Et., 100 m², 224. Et., 100 m², 225. Et., 100 m², 226. Et., 100 m², 227. Et., 100 m², 228. Et., 100 m², 229. Et., 100 m², 230. Et., 100

Yoghurt-Bier

D. R. P. Nr. 245607

erfrischend, gesundheitsfördernd, bei Hitze das labendste Getränk für jedermann! Man verlangt es in den Gastwirtschaften für den häuslichen Bedarf zu bestellen durch jedes Bier führende Ladengeschäfte oder unmittelbar von der

Societätsbrauerei Waldschlösschen.

Herrmann Mühlner

Königlicher Hoflieferant

Dippoldiswaldaer Platz Fernruf 21087

Frisch eingetroffen:

Downingsbay - Matjes - Heringe

Stück 85 Pf.

ausgeschockt und in 1/4 Original-Tonnen billiger Engros-Preis.

Feine holländische

Matjes-Heringe

Stück 12 Pf.

Schock 6 Mk.

Als bester und vorzüglichster Ersatz für

Lompen-Zucker: Feinster ungeblauer schlesischer**Stücken-Raffinad**

Pfund 33 Pf.

Feiner und starker Maisgrieß

Pfund 46 Pf.

Maismehl

Pfund 42 Pf.

43072

Ziehung II. Kl. 167. Lotterie

am 21. und 22. Juli.

Postkarte abg. 1/2 Mk. 10.—. Wer für 10. Juli für 5 Mark I. Kl. Karte erwirbt, bezahlt zur II. Klasse nur weitere 6 Mark bei

Max Kelle,

S. S. Lotterie-Selbstaktion, Dresden-N., Rathaus. Telefon 15480.

Strümpfe Trikotagen Nähartikel

Durch unser gemeinschaftlichen Masseneinkauf können wir Ihnen erstklassige Qualitätsware allerlei zu enorm billigen Preisen verkaufen. Wir haben geringe Verkaufsposse, ein weiterer Grund, der unsere Billigkeit erklären macht.

Alfred Bach

Hauptgeschäft: Hauptstrasse 3 (Neustädter Rathaus),

Filiale 1: Grunaer Strasse 17,

• 2: Böntschplatz 4,

• 3: Annenstrasse 39,

• 4: Alaastrasse 27,

• 5: Borsbergstr. 183,

• 6: Potschappel (Goldner Löwe).

42208



Vilnauer Str. 14, Tel. 13102 | Berlinerstrasse 17, Tel. 21688
Blasstraße 4, 22257 | Rosenthalstr. 48, 21735
Blasiusplatz 18, 24550 | Schäferstr. 27, 24550
Engang Untermarkt, 14162 | Torgauer Str. 10, 21539
Bönnigkstrasse 12, 29806 | Trompeterstrasse 5, 22867
Bönnigkstrasse 11, 14874 | Schleißdorferstr. 16, 14114
Werdauer Str. 14, 14050 | Pfeilstrasse 24, 14070
Sennestadt und Uerden: Welffelsstrasse 1, Tel. 21634.

Soeben wieder frisch eingetroffen:

Hochreiner, fettiger

42776

geräuch. Schellfisch 1/2 Pf. 25

bei einer 30 Pfund schweren Dose 10.50 Mk.

Rauchheringe, 1/2 große, seife, Stoff 12 Pf.**Neue Lachsheringe**, Stoff 20 u. 22 Pf.

Gesunder Preiswert:

Fr. Seefisch, in feinst. 2-3 Blättern, 1/2 Pf. 30**Ia Senfgurken**, 1/2 Pf. 15 Pf.**Ia neuer Aal in Gelee** 1 Pf. 95 Pf.**Ia Fisch in Gelee** 1/2 Pf. 25 Pf.

Ausverkauf wegen Konkurs.

Heute und folgende Tage gelangen die zum Konkurs über das Vermögen der Ida Marie Frankenthal geb. Kriemitz, hier, gehörigen Warenlagerbestände als:
Stroh- u. Filzhüte für Herren, Damen u. Kinder, Mützen, Zylinder, Hutputzartikel u. dgl. im Geschäftskai „Saxonia-Hutbazar“, Trachenberger Str. 23 (Haltestelle der Straßenbahnlinien 6 u. 12) zur Hälfte des bisherigen Preises zum Ausverkauf.

Der Konkursverwalter: Felgner, Lokalrichter.

Öffentliche Versteigerung.

Aus einem Nachlaßkonto sollen Haushalte, halb- und ganzertige, sowie alte Kleid, Materialien, Werkzeug und andre Sachen am

14. Juli 1915 vormittags 9 Uhr

in Reußendorf Nr. 4 (Nichters Tischlerei) öffentlich meistbietend gegen Verhandlung versteigert werden.

Reußendorf, am 8. Juli 1915.

Richard Brückel, Gerichtsrichter.

Achtung!

Treitig und Sonnenbad

Kalbfleisch billiger!

a Pfund 75 bis 80 Pf.

Rindfleisch . . . 100 Pf.

Markhalle Antoniplatz

Stand 11. Anna Krebs.

Kalbfleisch . . . 90 Pf.

Rindfleisch . . . 100 Pf.

Markhalle Antoniplatz

Stand 14 u. 15. "

Kalbfleisch . . . 90 Pf.

Rindfleisch . . . 100 Pf.

Markhalle Antoniplatz

Stand 14 u. 15. "

Kalbfleisch . . . 90 Pf.

Rindfleisch . . . 100 Pf.

Markhalle Antoniplatz

Stand 14 u. 15. "

Kalbfleisch . . . 90 Pf.

Rindfleisch . . . 100 Pf.

Markhalle Antoniplatz

Stand 14 u. 15. "

Kalbfleisch . . . 90 Pf.

Rindfleisch . . . 100 Pf.

Markhalle Antoniplatz

Stand 14 u. 15. "

Kalbfleisch . . . 90 Pf.

Rindfleisch . . . 100 Pf.

Markhalle Antoniplatz

Stand 14 u. 15. "

Kalbfleisch . . . 90 Pf.

Rindfleisch . . . 100 Pf.

Markhalle Antoniplatz

Stand 14 u. 15. "

Kalbfleisch . . . 90 Pf.

Rindfleisch . . . 100 Pf.

Markhalle Antoniplatz

Stand 14 u. 15. "

Kalbfleisch . . . 90 Pf.

Rindfleisch . . . 100 Pf.

Markhalle Antoniplatz

Stand 14 u. 15. "

Kalbfleisch . . . 90 Pf.

Rindfleisch . . . 100 Pf.

Markhalle Antoniplatz

Stand 14 u. 15. "

Kalbfleisch . . . 90 Pf.

Rindfleisch . . . 100 Pf.

Markhalle Antoniplatz

Stand 14 u. 15. "

Kalbfleisch . . . 90 Pf.

Rindfleisch . . . 100 Pf.

Markhalle Antoniplatz

Stand 14 u. 15. "

Kalbfleisch . . . 90 Pf.

Rindfleisch . . . 100 Pf.

Markhalle Antoniplatz

Stand 14 u. 15. "

Kalbfleisch . . . 90 Pf.

Rindfleisch . . . 100 Pf.

Markhalle Antoniplatz

Stand 14 u. 15. "

Kalbfleisch . . . 90 Pf.

Rindfleisch . . . 100 Pf.

Markhalle Antoniplatz

Stand 14 u. 15. "

Kalbfleisch . . . 90 Pf.

Rindfleisch . . . 100 Pf.

Markhalle Antoniplatz

Stand 14 u. 15. "

Kalbfleisch . . . 90 Pf.

Rindfleisch . . . 100 Pf.

Markhalle Antoniplatz

Stand 14 u. 15. "

Kalbfleisch . . . 90 Pf.

Rindfleisch . . . 100 Pf.

Markhalle Antoniplatz

Stand 14 u. 15. "

Kalbfleisch . . . 90 Pf.

Rindfleisch . . . 100 Pf.

Markhalle Antoniplatz

Stand 14 u. 15. "

Kalbfleisch . . . 90 Pf.

Rindfleisch . . . 100 Pf.

Markhalle Antoniplatz

Stand 14 u. 15. "

Kalbfleisch . . . 90 Pf.

Rindfleisch . . . 100 Pf.

Markhalle Antoniplatz

Stand 14 u. 15. "

Kalbfleisch . . . 90 Pf.

Rindfleisch . . . 100 Pf.

Markhalle Antoniplatz

Stand 14 u. 15. "

Kalbfleisch . . . 90 Pf.

Rindfleisch . . . 100 Pf.

Markhalle Antoniplatz

Stand 14 u. 15. "

Kalbfleisch . . . 90 Pf.

Rindfleisch . . . 100 Pf.

Markhalle Antoniplatz

Stand 14 u. 15. "

Kalbfleisch . . . 90 Pf.

Rindfleisch . . . 100 Pf.

Markhalle Antoniplatz

Stand 14 u. 15. "

Kalbfleisch . . . 90 Pf.

Rindfleisch . . . 100 Pf.

Markhalle Antoniplatz

Stand 14 u. 15. "

Kalbfleisch . . . 90 Pf.

Statt besonderer Anzeige!

Heute verschied sanft nach glücklich überstandener Operation an Herrschwäche mein herensguter Mann, unser lieber Vater, Sohn, Bruder, Schwiegervater, Großvater und Schwager

Herr Direktor Oswald Giesel

im 63. Lebenjahr.

Im tiefsten Schmerze zeigt dies nur hierdurch an

Dresden, Bernhardstraße 60,

den 8. Juli 1915.

Frau Rosa Giesel, geb. Heyde

zugleich im Namen sämtlicher Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag den 11. Juli vorm. 1/2 12 Uhr von der Halle des Annenfriedhofes, Chemnitzer Straße, aus statt.

Kondolenzbesuch werden dankend abgelehnt.

Am 7. Juli nachmittags 6½ Uhr verließ mich nach langem, schwerem Leben meine liebe Gottin, unter liebt. gute Mutter Frau

Anna Dubian

geb. Belfert

im Alter von 45 Jahren. (1294)

Sie zeigt schwererfüllt an

der fränkische Sohn Carl Dubian und sein lieben Sohn, seitst im Elfe.

Dresden, Mittwochabend 11. 7. den 8. Juli 1915.

Die Beerdigung erfolgt Sonnabend den 10. Juli nachmittags 6½ Uhr von der Halle des Annenfriedhofes aus.

Für die vielen Beweise der Liebe und verschlissen Teilnahme, für den schönen Blumenstrauß und das ehrenvolle Geschenk zur letzten Andacht meines lieben Mannes (1296)

Für die vielen Beweise der Liebe und verschlissen Teilnahme, für den schönen Blumenstrauß und das ehrenvolle Geschenk zur letzten Andacht meines lieben Mannes (1296)

Otto Julius Schliebner

Ioge ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten herzlichen Dank. Besonders Dank der Anna Ernst und dem Berthold derselben, sowie dem Stifterin der Johann-Becker-Gesellschaft.

Dresden, Altoner Straße 21. 2.

Die trauernde Tochter Ottine Schliebner.

Herrlichen Dank
für die innige Teilnahme beim Gestorben meines lieben Mannes und guten Sohnes. (1298)

Anna verm. Witten

zugleich im Namen aller Hinterbliebenen.

Du lieber Sohn, aber hohe Dank und ruhe sanft!

Am 7. Juli nachmittags entshielte mich nach langem, schwerem Leben meine einzige, gute Tochter

Dora Nacke

im 30. Geburtstag. (1299)

In lieben Grüßen

Dora und Eman Nacke, Gambrinusstraße 12. 2.

zugleich im Namen der älteren Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend den 10. Juli nachmittags 2 Uhr auf dem Annenfriedhof. Gambrinusstraße, 2. 2.

Dresden, 8. 7. 1915.

Alle Familien-Anzeigen

finden in den

Dresdner Neuesten Nachrichten

die weiteste, zweckmäßigste Verbreitung.

Für die vielen Beweise der Liebe und verschlissen Teilnahme, für den schönen Blumenstrauß und das ehrenvolle Geschenk zur letzten Andacht meines lieben Mannes (1296)

unter liebt. gute Mutter Frau

und Tante Frau (1296)

Anna Emilie verm. Lehmann

geb. Vogel

allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten unter liebster Tochter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin, Schwester und Tante Frau

Dresden-Friedenberg, Löbelnstraße 80.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Am 7. Juli verschied nach schwerem Leid unter guten Vater, Schwieger- und Großvater, Schwager und Onkel Herr

Gottfried August Ziller

Oberhaupt a. D. der Pol. Akademie, Gambrinusstraße, 12. 2.

im sohlenen 70. Geburtstag.

Dresden, den 8. Juli 1915.

Die liebenswerten Hinterbliebenen:

Familie Max Ziller,

Familie Maria Ziller,

Familie Oskar Dreher und Otto geb. Ziller.

Die Beerdigung findet Sonntag den 11. Juli nachmittags 6½ Uhr von der Halle des Annenfriedhofes aus statt.

Allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unter toller Leidenschaft Sohn und Soester

Erich

stolzig und unermüdet in Berlin gestorben ist.

In namentlichem Schmerz

Familie Illing.

Dresden, Schumannstraße 60, den 7. Juli 1915.

Am 7. Juli verschied nach schwerem Leid unter liebt. gute Mutter, Schwieger- und Großvater, Schwager und Onkel Herr

Gottfried August Ziller

Oberhaupt a. D. der Pol. Akademie, Gambrinusstraße, 12. 2.

im sohlenen 70. Geburtstag.

Dresden, den 8. Juli 1915.

Die liebenswerten Hinterbliebenen:

Familie Max Ziller,

Familie Maria Ziller,

Familie Oskar Dreher und Otto geb. Ziller.

Die Beerdigung findet Sonntag den 11. Juli nachmittags 6½ Uhr von der Halle des Annenfriedhofes aus statt.

Allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unter toller Leidenschaft Sohn und Soester

Erich

stolzig und unermüdet in Berlin gestorben ist.

In namentlichem Schmerz

Familie Illing.

Dresden, Schumannstraße 60, den 7. Juli 1915.

Statt besonderer Anzeige.

Nach kurzen, aber schweren Leiden entschlief sanft unser lieber Bruder, Schwager und Onkel Herr

Prokurist Max Bellmann.

Dresden, den 8. Juli 1915.

Kasernenstraße 6.

Dies zeigen schmerzerfüllt an

die trauernden Hinterbliebenen.

Die Einäscherung findet am Sonntag den 11. 8. nachmittags 1/2 12 Uhr im Krematorium zu Dresden-Tolkewitz statt. (1265)

Am 1. Juli 1915 plötzlich und unerwartet starb lieber

Mutter Frau

et. 102

Marie Pohle

geb. Schneider.

Die Beerdigung findet

Samstag den 11. Juli 11 Uhr

mittags auf dem Zollberg Friedhof.

Dresden, den 8. Juli 1915.

Im stillen Schmerz

grünen die an

Walter Pohle,

Alfred Pohle, Helga Seibt,

Willy Pohle, Kurt Pohle.

Am 1. Juli nachmittags 11 Uhr

entstieß jenseits eines

Todes, Anna Marie Grindler

im Alter von 47 Jahren.

Dies zeigt schmerzerfüllt an

Paul Grindler

geb. 3 Söhnen, 3 S. in Zahl.

Doktor, Ringerweg 1.

Die Beerdigung findet

Samstag 11. Juli von der

Fabrik des Schuhfabrikat.

Dresden, den 8. Juli 1915.

Beste Zigaretten.

100 Stück, 1000 St. 7.50

Doppelzigaretten 1000 St. 1.00

Doppelzigaretten 1000 St. 1.00

Die besten Zigaretten.

Philippsschneide, Schuhfabrikat.

Beste Zigaretten.

beste bewährtes Mittel gegen Fußgarisch und Wund-

laufen, 1 Flasche 60 Pf. und 1 Mk.

Wiederverkäufer Rabatt.

Kircher & Schmachtenberg,

Hettmann, Röhl.

300 Monatsanzüge u. Paletots

zu 15 18 20 25 Mk. wöch. zu verkauf.

Seestra. 21, I. Etage, Eingang an der Mauer.

Fortdauer der

Ausnahmetage
= in spottbilligen Schürzen =
Bessere Schürzen ebenfalls billig.**Schürzenfabrik**

Filliale Waisenhausstrasse 8, neben Centraltheater.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt. — Versand nach auswärts. — Fabrik Chemnitz. — Filialen Olbernhau, Freiberg, Zwickau und Dresden.

Postkarten

mit Photographie 4 Brief 1 Mr. Tagungs 1.80 Mr. Interess. Richard

Sonntags geöffnet. Zusammen 11-14 Uhr. (1266) nur Marienstraße 12, Jähnig.

92
Pfennig. (1268)

J. Behrendt

Doblenstrasse, 1. Et. Archivstrasse.

Gutw. billige Schürze.

Schürzenfabrik Samstagabend.

• Billige Hütte

Ritterstrasse, 1. Et. Archivstrasse, 64. L. (1269)

Königl. Sächs. Landes-Lotterie

Ziehung II. Klasse:

21. und 22. Juli

im glücklichsten Falle:

800000

Hauptgewinn.

500000

300000

200000

150000

100000

Klassenlose

1/10 1/5 1/3 1/2 1/1

10.- 20.- 50.- 100.- M.

Voll-Losse

(alle fünf Klassen gültig)

25.- 50.- 125.- 250.- M.

gespielt und versendet

Alexander

Hessel

Dresden, Wallgasse 1

Ferien- und Reise-Berlauf

zu bedeutend zurüdgesetzten Preisen.

Stickerei-Kleider,

weich, in Bettlücke und Damengrößen 975

Wert bis 35. — Sonderpreis 94

Jacken-Kleider

aus Wolbstoffen, in Damen- und Bettlückengrößen 525

Sonderpreis 23. — 14.50

Jacken-Kleider

